

Dramaturgie Modell Orient Express (Krimi)

Modell Orient Express

Eine Gruppe von Menschen befindet sich auf Reisen im Orient Express (Zug). Sie dürfen den Zug nicht verlassen, weil in ihrem Wagon über Nacht ein Mord passiert ist. Die Personen kennen sich nicht und wollen so schnell wie möglich weiterreisen. Sie beginnen sich gegenseitig für den Mordfall zu verdächtigen, denn der oder die Mörder*in muss sich unter ihnen befinden. Zufälligerweise befindet sich auch ein*e Kommissar*in mit ihrer*ihrem Praktikanten*in im Wagon. Es ist klar, dass sie den Fall übernehmen und die Personen einzeln verhören

Die Rahmenhandlung beginnt damit, dass die Reisenden über den passierten Mord an Person X aufgeklärt wird. Der oder die Mörder*in muss sich unter den Personen aus dem Wagon befinden. Im Einzelverhör werden die Personen zu der ermordeten Person X befragt. Dabei hat natürlich jede Person ein Alibi. Doch sind diese Alibis wirklich so wasserdicht?

Verhör 1

Person A wird verhört: Es werden Fragen zum Reisegrund, zur eigenen Person, zur ermordeten Person, sowie zur Mordnacht gestellt. Dabei taucht ein erster Hinweis auf: Person A hat die ermordete Person gekannt. Ihr Alibi ist jedoch wasserdicht.

Verhör 2

Person B wird verhört: Es werden Fragen zum Reisegrund, zur eigenen Person, zur ermordeten Person, sowie zur Mordnacht gestellt. Dabei taucht ein zweiter Hinweis auf: Person B hat die ermordete Person auch gekannt. Ihr Alibi ist jedoch wasserdicht.

Verhör 3

Person C wird verhört: Es werden Fragen zum Reisegrund, zur eigenen Person, zur ermordeten Person, sowie zur Mordnacht gestellt. Dabei taucht ein dritter Hinweis auf: Person C hat die ermordete Person auch gekannt. Ihr Alibi ist jedoch wasserdicht.

Aufschlüsselung

Der oder die Kommissar*in und ihr*e oder sein*e Praktikant*in ziehen sich zurück und beraten sich. Es scheint so, dass alle Personen die ermordete Person gekannt haben. Alle haben ein Mordmotiv und alle haben ein wasserdichtes Alibi. Wer ist der oder die Mörder*in?

Schlussplädoyer

Im Schlussplädoyer wendet sich der oder die Kommissar*in nochmals an alle Zugreisenden. Er oder sie zeigt auf, dass alle das Mordopfer gekannt haben und dass auch alle irgendeine Verbindung zueinander haben. Der oder die Kommissar*in und ihr*e oder sein*e Praktikant*in kommen zum Schluss, dass es ein gemeinsamer Mord von allen an Person X war.